

Marktkommentar

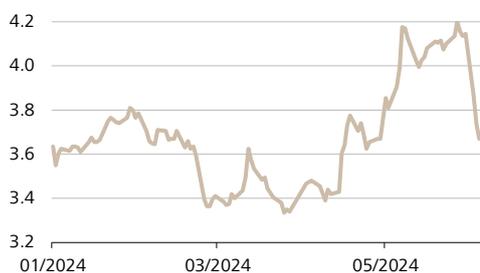
Die EZB hat ihre Leitzinsen gesenkt. Angesichts des starken Arbeitsmarktes wird sie nun aber über den Sommer hinweg die Füsse stillhalten. Währenddessen hoffen die Anleger darauf, dass die US-Notenbank Fed in Bälde ihre Geldpolitik lockert.



CHART DER WOCHE

Anlegen ist wie Fussball

Entwicklung der BVB-Aktie, in EUR



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Fussball lebt von Emotionen. Das gilt auch für die Aktie von Borussia Dortmund (BVB). Der Traum vom Champions-League-Titel trieb die Papiere des deutschen Finalisten zuletzt stetig nach oben. Mit der Niederlage gegen Real Madrid folgte dann auf die sportliche Ernüchterung auch jene an der Börse. Dabei haben die Westfalen aus finanzieller Sicht durchaus Grund zur Freude. Denn durch den verpassten Titel kassiert der BVB für den Transfer von Jude Bellingham nach Spanien im letzten Sommer nachträglich bis zu fünf Millionen Euro an Extrabonus. Das ist etwa gleich viel wie die Preisgeld-Differenz zwischen dem ersten und zweiten Platz in Europas Königsklasse.



AUFGEFALLEN

Ein Hauch Mexiko aus dem Harz

Der weltgrösste Bierkonzern AB Inbev lässt seine mexikanische Kultmarke Corona künftig auch im deutschen Wernigerode, einer Stadt im Harz, produzieren. Dadurch sollen die Kapazitäten der dortigen, ebenfalls zum Unternehmen gehörenden Hasseröder-Brauerei besser genutzt werden.



AUF DER AGENDA

Zinsentscheid USA

Am 12. Juni berät die US-Notenbank Fed über ihre Geldpolitik. Wegen der nach wie vor zähen Inflation wird keine Leitzinssenkung erwartet.

Börsen im Zeichen der Geldpolitik: Nach einem verhaltenen Wochenstart legten die Aktienmärkte wieder den Vorwärtsgang ein. Kurstreiber waren die Hoffnungen der Anleger, dass eine Abkühlung der US-Wirtschaft der Notenbank Fed Spielraum für Leitzinssenkungen geben könnte. Befeuert wurden diese von den schwächer als erwartet ausgefallenen Arbeitsmarktdaten des Personaldienstleisters ADP. Viele Investoren griffen insbesondere bei Technologiewerten zu. Infolgedessen knackte Nvidia in Sachen Marktkapitalisierung die Marke von drei Billionen US-Dollar. Damit ist der Halbleiterhersteller nun nach Microsoft das zweitgrösste Unternehmen an der Wallstreet. Für den Swiss Market Index (SMI) resultierte am Freitagmorgen ein Wochenplus von 2%. Gesucht waren hierzulande mitunter die Papiere von Kühne + Nagel sowie jene der Indexschwergewichte Nestlé und Roche. Unternehmensseitig präsentiert sich die Nachrichtenlage derweil eher dünn. Die US-Ratingagentur S&P hat wegen tieferer Restrisiken aus der Integration der Credit Suisse ihren Ausblick für die Grossbank UBS von «negativ» auf «stabil» angehoben. Der Kolbenkompressorenhersteller Burckhardt Compression hat mit seinem Ergebnis für das Ende März abgeschlossene Geschäftsjahr 2023 die Analystenerwartungen geschlagen: Umsatz wie auch Gewinn erreichten Rekordwerte. Der Auftragseingang war allerdings rückläufig. Dennoch blickt das Unternehmen optimistisch nach vorne. Mit einem Verlust ins neue Jahr gestartet ist Adtex.

EZB leitet Zinswende ein: Die Europäische Zentralbank (EZB) hat trotz des jüngsten Inflationsanstieges im Währungsraum ihre Leitzinsen erwartungsgemäss um 25 Basispunkte gesenkt. Die Finanzmärkte hatten das allerdings weitgehend eingepreist. So hat der Euro gegenüber dem Schweizer Franken bereits in den Tagen zuvor spürbar nachgegeben. Angesichts des starken Arbeitsmarktes in der Eurozone und dem damit verbundenen Lohndruck dürften die Währungshüter die Zinsen über den Sommer erstmal konstant halten.

Schweizer Inflation stagniert: Die Konsumentenpreise in der Schweiz haben sich im Mai, wie bereits im April, gegenüber dem Vorjahr um 1.4% verteuert. Die Kernrate, welche die besonders volatilen Komponenten Energie und Nahrungsmittel ausklammert, lag unverändert bei 1.2%. Auf Monatssicht haben die Preise mitunter wegen höherer Wohnungsmieten und teurerer Pauschalreisen ins Ausland um 0.3% angezogen. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) dürfte aber trotz der im internationalen Vergleich geringen Teuerung am 20. Juni keine weitere Leitzinssenkung beschliessen. Einerseits besteht angesichts der verhältnismässig robusten Wirtschaft kein unmittelbarer Handlungsbedarf. So hat der Dachverband Economiesuisse seine Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr (+1.1%) unalängst bestätigt.

Ölpreis auf Viermonattief: Mit knapp 77 US-Dollar war das Fass Rohöl der Sorte Brent diese Woche zeitweise so günstig wie zuletzt Anfang Februar. Grund für den Preisrückgang war zum einen, dass das Ölkartell OPEC+ einige seiner Produktionskürzungen im Oktober auslaufen lassen will. Zum anderen stimmten enttäuschende PMI-Daten aus den USA die Rohstoffanleger vorsichtig. Darüber hinaus drängen die G7-Staaten auf ein Ende des Nahostkonfliktes, was einen Rückgang der geopolitischen Risiken bedeuten würde.

Und täglich grüsst GameStop: Die Intervalle zwischen den Kursturbulenzen beim Spielehändler GameStop werden immer kürzer. Die Aktie schoss diese Woche zwischenzeitlich um über 75% nach oben. Auslöser war wie bei ihrem Ausflug über die 120-Dollar-Marke im Mai ein Social-Media-Post des Finanzinfluencers Keith Gill («Roaring Kitty»). Ein baldiges Ende des wilden Auf und Abs ist nicht in Sicht. Wer auf Achterbahnfahrten steht, der sollte aber lieber die nächste Chilbi besuchen. Dort ist das Vergnügen günstiger zu haben!

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugswise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.